

VAUZ

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich

Schönberggasse 2
8001 Zürich, 25.11.80

Der Präsident
Dr. Beat Knecht

An alle Vorstandsmitglieder

Einladung

zur Vorstandssitzung am Dienstag, 9.12.80, 19.00 Uhr im Haus
Belmont, Schönberggasse 2, 1.Stock Sitzungszimmer.

Liebe Kollegen,

Da ich am Dienstag, 2.12. unvorhergesehen verhindert bin, müssen
wir die für den 2.Dez. geplante Sitzung um eine Woche verschieben.
Ich bitte um Euer Verständnis.

Traktanden:

1. Arbeitsplatzbewertung der Assistenzärzte
2. Wahlen
3. Bericht aus dem Senatsausschuss (Dr. Hans Jungen)
4. Anfrage von Herrn Laade (s. Beilage)
5. Vorschläge zur Neugestaltung des VAUZ-Präsidiums
6. Traktanden der kommenden Jahresversammlung
7. Finanzielle Unterstützung von H.Nigg (Dr. Matthias Senn)

Mit vielen Grüßen



Dr. Beat Knecht, Präsident

Vorteile eines Kollegialsystems an der VAUZ-Spitze

1. Erhöhte Beweglichkeit (Unterschriften, Bulletin usw.)
2. Keine Überbelastung für eine Person
3. Keine Exponierung einer Person in politisch heiklen Situationen
4. VAUZ nicht mehr bei jedem Wechsel existentiell infragegestellt
5. Kontinuität gewährt
6. Möglichkeit einer politischen Linie
7. Erhöhtes Verantwortungsbewusstsein bei mehreren Leuten
8. Sachkompetenz dank Ressortverteilung
9. Verbesserter Gedankenaustausch durch regelmässige Zusammenkünfte
10. Einzelfragen / Probleme, die nur eine Fakultät usw. betreffen, können speditiv und sachverständig bearbeitet werden

VAUZ

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich

Schönberggasse 2
8001 Zürich, 16.10.80

Der Präsident
Dr. B.Knecht

An alle Vorstandsmitglieder

EINLADUNG

zur Vorstandssitzung am Montag, 27.10.80 20.00 Uhr im Haus
Belmont, Schönberggasse 2, 1.Stock Sitzungszimmer.

TRAKTANDEN

1. Protokoll der letzten Vorstandssitzung.
Entschuldigungen. Begrüssung neuer Mitglieder
2. Reaktion auf Stellungnahme und Unterschriftensammlung
des "Ethnologen-Projekts"
3. Brief der Assistenten der Veterinärmedizinischen Fakultät
an die Regierung
4. Jubiläumsfeier-Kommission
5. Pauschalierung des Steuerabzugs für Assistenten
6. Information der Aktion VAUZ Phil.I in Sachen Lehraufträge
der Ethnologen
7. Bericht Assistentenversicherung
8. Arbeitsplatzbewertung der Assistenzärzte
9. Wahlen
10. Bericht aus dem Senatsausschuss (Dr. Hans Jungen)
11. Verschiedenes
12. Festlegung der Termine zu weiteren Vorstandssitzungen
im Wintersemester

Mit vielen Grüßen

Beat Knecht

Beat Knecht

1. Protokolle sollen in Zukunft abwechselnd von den einzelnen Vorstandsmitgliedern geschrieben werden.
2. An einem Universitätsinstitut soll der Sekretärin verboten werden, Sendungen politischen Inhaltes zu verteilen. Die VAUZ will im Augenblick nicht reagieren.
6. (vorgezogenes Traktandum) Heinz Gutscher orientiert - im Rahmen seiner Schweigepflicht - aus der Ethnologie-Kommission der Phil.-Fak. I. Mit 7 : 2 Stimmen wird finanzielle Unterstützung für Dr. Heinz Nigg beschlossen, die sich im Rahmen der Hälfte der durchschnittlichen Jahreseinkünfte der VAUZ aus Mitgliederbeiträgen (also etwa 600 - 800 Fr.) bewegen soll.
3. Maja Suter berichtet, dass ein Brief der Assistenten an der Vet.-Med.-Fak. in einer Berufungsfrage beantwortet worden ist, weil er direkt an den Gesamtregierungsrat geschickt wurde.
4. Der Hinweis von Toni Schreier-Hornung, dass auch von Assistenten seit Vorschläge zur Gestaltung der Jubiläumsfeier entgegenommen würden, wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Steuerabzug ohne Angaben ist für Assistenten von 1500.- auf 1800.- erhöht worden.
7. Beat Knecht berichtet über den Stand der Dinge sowie über ein Konkurrenzunternehmen.
11. (aus Zeitgründen werden die Traktanden 8., 9. und 10. auf die kommende Vorstandssitzung vertagt) Fragen über die Beurlaubung bei Kongressbesuchen, die Finanzen der VAUZ, das Assistentenreglement und die Kompetenzen der einzelnen Fakultäten in der VAUZ werden erörtert, ein Vorschlag, das Präsidialsystem an der VAUZ-Spitze durch ein Kollegialsystem zu ersetzen, soll an der kommenden Vorstandssitzung behandelt werden, die ...
12. auf den Dienstag, 2. Dezember, 19 Uhr, VAUZ, festgesetzt wird. Um 22 Uhr 40 schliesst Beat Knecht die Sitzung.

Der Protokollführer:

(Alexander Schwarz)

VAUZ

Protokoll der Vorstandssitzung
vom 3. Juli 1980, 20 Uhr

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich

Anwesend: Knecht; Buhofer, Gutscher, Jungen, Schreier-Hornung,
Schwarz, Wampfler, Wohlgemuth
Entschuldigt: ~~Hess~~^{Meier}, Senn

1. Mitteilungen: Knecht berichtet über die Gründung einer Stiftung 'Interkantonaales Syndikat' und über die Arbeit von Hrn. Schatz in der Assistentenversicherung. Die Frage nach dem Verdienst von Hrn. Schatz taucht auf und soll im Rahmen unserer rechtlichen Zuständigkeit verfolgt werden. Gutscher und Wohlgemuth orientieren unter Einhaltung ihrer Schweigepflicht kurz über die Fakultätssitzungen und die Bestellung einer Ethnologie-Kommission einerseits und die Hochschulkommissionsitzung andererseits.
2. Stellungnahme der VAUZ zu den Vorgängen an der Universität: Wohlgemuth formuliert zwei Diskussionsthemen: 1. Frage des Verteilers, 2. Frage der Form (Kritik an der Regierung: ja oder nein). Zu 1. wird einhellig ohne Abstimmung beschlossen: VAUZ-Bulletin, Fakultätsmitglieder phil.I., Senatsausschuss, Rektorat, Hochschulkommission. Eine neunzigminütige, z.T. heftige Diskussion des Entwurfs und kontrastiv eines Vorschlags von Wohlgemuth führt zu einer Abstimmung über 2. (Kritik ja oder nein) und damit gleichzeitig über den revidierten Entwurf. Mit 6 : 1 Stimmen bei 1er Enthaltung wird beiliegende Stellungnahme verabschiedet.

Der Protokollführer


(Alexander Schwarz)

VAUZ

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich

Schönberggasse 2
8001 Zürich, 26. 6. 80

An alle Vorstandsmitglieder

Einladung zur Vorstandssitzung am Donnerstag, 3.7.80, 20.00
Schönberggasse 2, Sitzungszimmer 1. Stock

Traktandum:

Diskussion des VAUZ- Statements bezüglich der "Ereignisse der
letzten Wochen" mit anschliessender Abstimmung.

Mit freundlichem Gruss
im Auftrag des Präsidenten

Jutta Steinbiss

Jutta Steinbiss, Geschäftsstelle

Lucas Anderes
Birmensdorferstr. 482
8055 Zürich

Frau
Jutta Steinbiss
c/o VAUZ
Schönberggasse 2
8001 Zürich

Zürich, den 17. 6. 80

Sehr geehrte Frau Steinbiss,

für die Einladung zur heutigen Vorstandssitzung möchte ich Ihnen bestens danken. Da ich Ihren Brief allerdings erst gestern erhalten habe, war es mir nicht möglich noch eine Besprechung abzusagen, so dass es mir unmöglich sein wird heute Abend an der Sitzung zu erscheinen.

Trotzdem hoffe ich, dass das Problem gelöst werden kann und bitte Sie mein Fernbleiben zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen



L. Anderes

Protokoll der Vorstandssitzung vom 17.6.80

1) Werner Meier berichtet über die Statistikkommission und ihrer Arbeit an den Datenschutzrichtlinien.

Der VAUZ-Vorstand wählt Werner Meier (rückwirkend) als Vertreter in die Statistikkommission. Der Vorstand will ...Bonfadelli in einem Brief für seine Bereitschaft das Amt zu übernehmen danken.

2) 2) Information über den Stand des Assistenten-Reglementes.

Der Vorstand wird einen Brief an die Finanzdirektion verfassen um die positive Stellungnahme zum jetzigen Vorschlag des Reglementes zu unterstreichen.

3) Claudia Steiner vom ethnologischen Seminar informiert über

die Auseinandersetzung mit der ED:

- es liegen Rechtsstreitigkeiten vor über die Frage: Urheberrecht.
- Information über die Entstehung der Videogruppe und den Studienaufbau

André Wohlgemuth berichtet von der Hochschulkommission:

- sie begrüsst das Aufführungsverbot des Videofilmes.
- die Lehraufträge der Phil I Fakultät werden neu überprüft.
- die Wissenschaftlichkeit des Videofilmes im Rahmen der Vorlesung wird überprüft.

Claudia Steiner:

- die Videogruppe besteht schon lange im Rahmen der Studienstruktur (Gruppenarbeit). Diese Gruppe arbeitete mit dem Thema: Bürgerinitiativen, Untergruppe: Jugend und Kultur; seit einem halben Jahr mit Jugendgruppen in Zürich.

Werner Meier:

- das Datenschutzreglement schützt das Ethnol. Seminar vor einer Auslieferung des Materials an z.B. Gilgen zur Personenidentifizierung

Claudia:

- das Zeigen des Filmes im Volkshaus war ein Teil des Projektes. (Selbstdarstellung, Besprechung mit der Gruppe). -

André: formuliert den Vorwurf:

- Ihrer Verantwortlichkeit war sich die Gruppe nicht bewusst.

Hansruedi Wampfler:

- Diese Leute waren sich des politischen Inhaltes bewusst (vgl naturwissenschaftlich Forscher fragen sich nie)

..... von der klinischen Psychologie:

- wir arbeiten mit Patienten. - Bis jetzt glaubten wir die Daten seien geheim, niemand könnte uns zwingen sie herauszugeben. Jetzt sind wir verunsichert! - Diese Fragen sollten allg. für die UNI geklärt werden.

WernerMeier:

- es bestehen Datenschutzrichtlinien (es ist nicht klar, ob sie schon in Kraft sind)

Claudia:

- es gibt kein Recht für Datenschutz.

Beat Knecht:

- wir sollten im Senatsausschuss darauf dringen, dass ein Datenschutzreglement notwendig ist.

André:

- Warum wurde der Film verkauft?

Claudia:

- Die Videogruppe glaubte, sie hätten das Urheberrecht. Prof. Löffler meint, das Recht sei dem Ethnolog. Seminar. - Es besteht ein Rechtsstreit mit Gilgen.

Nach längerer Diskussion ergibt sich:

Heinz Gutscher:

- der VAUZ sollte Stellung nehmen pro Datenschutz, pro Löfflerverhalten allge_mein, sich nicht nur für das ethnolog. Seminar einsetzen.

Vertreter des VPOD:

- Wir müssen unsere Verunsicherung gegenüber dem Datenschutz der ED mitteilen.

Zum Schluss werden folgende Vorschläge und Beschlüsse gemacht:

- a) Hans Jungen soll sich im Senatsausschuss für die Durchsetzung der Datenschutzrichtlinien einsetzen.

b) Abstimmung:

- | | |
|---|-------------------|
| 1) Der VAUZ solidarisiert sich mit Prof. Löffler. | 8 <u>nein</u> , 0 |
| 2) " " setzt sich für den Datenschutz ein. | 1 nein, 7 |
| 3) Kombination von 1) und 2). | 7 <u>nein</u> , 1 |

Toni erklärt sich bereit diesen Antrag zu formulieren; Er wird den Vorstandsmitgliedern vor einer Veröffentlichung nochmals gezeigt. Es soll noch abgeklärt werden, wo dieses Schreiben erscheinen soll (Bulletin, ev Presse). Es unterzeichnet der VAUZ-Vorstand.

c) Abstimmung zur Mitunterzeichnung des VPOD:

- In einem Zusatz wird erwähnt: der VPOD schliesst sich dieser Meinung an.

6 ja, 2 n

- 3) In die Kommission zur 150 Jahrfeier der UNI muss ein Vertreter gewählt werden: Toni wird einstimmig gewählt.

M. Suter
M. Suter

VAUZ

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich

Schönberggasse 2
8001 Zürich, 12.1.80

Dr. Beat Knecht

An alle Vorstandsmitglieder

EINLADUNG

zur Vorstandssitzung am Dienstag, 20.1.81, 19⁴⁵ im Haus
Belmont, Schönberggasse 2, Sitzungszimmer 1.Stock

Traktanden:

- 1) Diskussion des Vorschlags, die VAUZ-Spitze durch ein
"Kollegial-System" zu ersetzen
- 2) Traktanden der Mitglieder-Versammlung am 3.2.81
- 3) Jahresbericht

Mit vielen Grüßen

Knecht

Beat Knecht, Präsident

VAUZ

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich

Schönberggasse 2
8001 Zürich, 12.6.80

Der Präsident
Dr. Beat Knecht

An alle Vorstandsmitglieder

EINLADUNG

zur Vorstandssitzung am Dienstag, 17.6.80 19.00 Uhr im Haus Belmont,
Schönberggasse 2, Foyer Parterre.

Liebe Kollegen,

Ich möchte Sie nachdrücklich zu dieser Vorstandssitzung einladen;
es gibt verschiedene wichtige Dinge zu diskutieren und zu beschliessen,
die keinen Aufschub dulden.

Traktanden

- 1) Assistentenreglement (Bericht v. Beat Knecht u. Heinz Gutscher)
- 2) Möglichkeiten einer Reaktion der VAUZ auf die Auseinandersetzung
des Ethnologischen Seminars mit der ED, dazu ein schriftlicher Vor-
schlag von Alexander Schwarz
- 3) In die Kommission zur 150-Jahrfeier der Uni ist ein Vertreter der
Assistenten zu entsenden
- 4) Verschiedenes und Umfrage

Bis dahin mit vielen Grüssen

B. Knecht

Dr. Beat Knecht, Präsident

VAUZ

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich

Schönberggasse 2
8001 Zürich, 8.4.80

EINLADUNG

zur Vorstandssitzung am Donnerstag, 17.4.80 18.30 Uhr in der Oberen Mensa (hinter der Kasse), resp. 19.00 Uhr im Haus Belmont Schönberggasse 2, Foyer Parterre.

Liebe Kollegen,

Ich möchte nachdrücklich zur nächsten Vorstandssitzung einladen; einziges Traktandum ist das Assistentenreglement, zu besprechen sind neue Vorschläge dazu. Die Sitzung am Donnerstag ist ausserordentlich wichtig, es hat einige überraschende Vorschläge gegeben, die umgehend diskutiert werden müssen.

Diejenigen, die am Donnerstag dringend verhindert sein sollten, bitte ich, mit Heinz Gutscher Kontakt aufzunehmen.

(Psychologisches Institut, Abt. Sozialpsychologie, Nägelistr.7
Tel. 229 2113. priv.: Bodenacherstr. 34,8121 Benglen, Tel.825 25 57)

Mit vielen Grüßen

B. Knecht

Beat Knecht, Präsident

Beschlußprotokoll der VAUZ-Vorstandssitzung vom 28.1.1980

Anwesend: Beat Knecht (Vorsitz), Annelies Buhofer, André Wohlgenuth,
Hans Jungen, Heinz Gutscher, Matthias Senn, *Bernhard Meier*.
a.G.: Alex Schwarz, Rainer Hornung, Martin Häcki.

Traktandum 1: Assistentenreglement

Folgende ~~Änderung~~svorschläge am Text des neuen Reglements werden einstimmig verabschiedet und sollen von B.Knecht und H.Gutscher vor ED und Finanzdirektion vertreten werden:

§2,1 soll heissen: "... Den Assistenten ist ausreichend Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit zu geben."

§ 2,3 soll heissen: "Die wissenschaftliche Tätigkeit der Assistenten ist mit einem Mitglied der Fakultät abzusprechen; ...".

§ 3,2 soll heissen: "Assistenten können voll- oder halbtätlich beschäftigt werden."

§ 4,1 soll heissen: "Die Anstellungsdauer beträgt 3 Jahre, bzw. 6 Jahre für halbtätlich Angestellte."

§ 4,2 soll heissen: "Sie kann aus wichtigen Gründen verlängert werden, in der Regel um 3 Jahre."

Traktandum 4: Kurzbericht R.Hornung

Aus der Diskussion ergibt sich der einstimmig gefasste Beschluss, wonach in Zukunft die Protokolle der Vorstandssitzungen an alle Kommissionsmitglieder verschickt werden sollen.

Traktandum 5: Versicherung, Bericht M.Häcki

Einstimmiger Beschluss: Prinzipielle Zustimmung, auf den Vorschlag des Zürcher Assistenzärzterverbandes betreffend Anschluss der VAUZ an sein Versicherungs-Modell einzutreten.

Traktandum 6: Wahlen

Vorschläge: - Senatsausschuss: Hans Jungen,
zweiter Kandidat wird von Alex Schwarz und Annelies Buhofer unter den Phil-Iern gesucht.

- Senat: Bernhard Marfurt.
- Präsident: André Wohlgenuth stellt sich zur Verfügung, während B.Knechts letztem Amtsjahr ins Präsidium eingearbeitet zu werden und das dann zu übernehmen.

Traktandum 7: Varia

Beschluss: Lektoren sollen nicht in die VAUZ aufgenommen werden.

Zürich, den 30. Januar 1980

Matthias Senn